



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

**Joh 15, 11**

**26.04.2012**

**Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.31.190

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-19478](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-19478)

Do. 26.12.2012

Jo. 18,11

Das habe ich gesagt, damit meine  
Freund in Ordnung sei...

Ein Wort zum Humor, jetzt ist der  
Zeit der Festschungs. Aber der Humor  
ist nicht etwas, was man in einem  
Stimmungs-Jahr mit produziert. ~~Humor~~  
~~ist~~ H., der unabh. geschieden & nicht  
ist, steht im LEBENSGEFÜHL DER  
HEITERKEIT voraus, ein Grund aus  
Stellung, die nicht von Schwermut, Verfall,  
Kering und Mitleid bestimmt ist, zum  
Lebensgefühl, am Ende der Humor blickt,  
gehört ein Grundhaltung, die sich selbst  
nicht zu wichtig nimmt, die Realität  
sieht, wie sie ist, und doch doch ein  
leichtlich mit ja zu leben und zum Menschen  
ausstrahlt - das mit B. der Zyniker  
nicht kann. Beim Zyniker ist keine  
Güte dabei, nur Verachtung. Beim Humo-  
r ist Güte dabei, selbst dann, wenn  
er über oder jemand auf Korn  
nimmt.

Darum ist echter Humor, da nicht  
immer aktuell ist, sondern hier und  
dort auftritt, durch den mit dem  
Einstellung verstanden.

Es gibt Hütige des Humors, wie  
Philipp Neri, der auch Thomas Morus.  
dem nicht einmal G.D. Hinrichtung der  
Humor verlassen hat. Ein Hütiger der  
Humors war Johannes XXIII. Fern  
immerhin Lessing Kern d. H., gehört sogar  
wie u. Philipp Lersch, der große Mensch und  
Psychologe, beschrieben hat die  
KRAFT RELIGIÖSEN ERLEBENS  
So ist es ein Signal von Göttern

Tränen und Scelischen Gesinnlichkeit.

Sich würde einem völlig heimatlos  
vorn Menschen kein Amt in der Kirche  
oder der Erziehung übertragen.

Darüber danken wir Gott f. d. Geschenk  
der echten Harmonie, der viel mehr ist als  
die oft künstlich produzierte Leis-  
tigkeit entwerfenden Karnevals.